

Dresdner Kreuzchor

Der Lindenbaum (Wilhelm Müller)

Franz Schubert
bearb. Ernst Rudorff

Mäßig dolce

1. Am Brunnen vor dem Tore da stent ein Lindenbaum,
ich träumt in seinem Schatten so manchen süßen Traum. Jen
Schnell in seine Rinde so manches liebde Wort; es
zog in Freud und Leide zu ihm mich immer fort.

2. Ich muß auch heut wundern vor dir in tiefer Freude. Du
hast du noch im Dunkel die Augen zu gehechtet und sei-



ne Zweige rauschten, als rie - gen sie mir zu: „Komm her zu mir, ge-



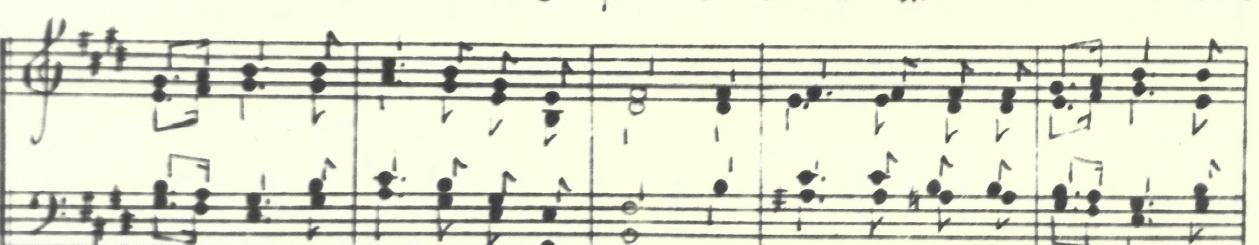
sel - te, - hier findest du dei - ne Ruhe, hier findest du dei - ne Ruhe.



Kun - din ich manchic Stunde ent - fernt von je - nem Ort, und



im - mer hör ihs rau - schen! Du fin - dest Ru - he dort! Kun din ich manche



stan - de ent - fernt von je - nem Ort, und im - mer hör ihs rauschen! Du



fin - dest Ru - he dort, du fin - dest Ru - he dort